



Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Freundinnen und Freunde

Unser heutiger Newsletter enthält einen Kommentar zur PR-Aktion von Bundesrat Beat Jans mit kriegsversehrten Kindern aus Gaza, ein Plädoyer für Israel des marokkanischen Politologen Amine Ayoub und eine schonungslose Analyse der spanischen Medienbeobachterin Masha Gabriel über das Versagen der Medien im Gaza-Krieg.

Die Themen des Tages

Eigen-PR zu Lasten der Juden. Auf den ersten Blick scheint es eine rührende humanitäre Geste: Bundesrat Beat Jans lädt 20 kriegsversehrte Kinder aus Gaza in die Schweiz ein, um sich hier behandeln zu lassen. Bei genauerem Hinsehen entpuppt sich diese Aktion aber als billiger PR-Gag gegen Israel und als Gefahr für die jüdische Bevölkerung der Schweiz. Zur «Ehrenrettung» des SP-Bundesrates muss gesagt werden: Das ist nicht neu. [Von Heinrich Rothmund zu Beat Jans - FokusIsrael](#)

Plädoyer für Israel. Der Schriftsteller und Politologe Amine Ayoub ist Marokkaner und Mohammedaner. Daran ist nichts aussergewöhnlich. Überraschend – und erfreulich – aber ist, dass ausgerechnet er ein Plädoyer für Israel geschrieben hat, dass an Prägnanz und Stringenz seinesgleichen sucht. [Israel muss aufhören, sich für seine Existenz zu entschuldigen - FokusIsrael](#)

Versagen des Journalismus. Masha Gabriel ist Direktorin von CAMERA Español, der spanischen Abteilung des Committee for Accuracy in Middle East Reporting and Analysis (CAMERA), und hat die allgemeine Medienberichterstattung über den Krieg in Gaza unter die Lupe genommen. Ihr schonungsloses Fazit: In Gaza hat sich der Journalismus selbst zu Grabe getragen. [Wie der Journalismus in Gaza starb - FokusIsrael](#)

Weitere Aktualität zu Israel, dem Nahen Osten und Antisemitismus finden Sie hier:

News auf FokusIsrael.ch

Ich hoffe, unsere Informationen stossen auf Ihr Interesse.



Verein Fokus Israel und Nahost

Sacha Wigdorovits

Chefredaktor

Verein Fokus Israel und Nahost

8702 Zollikon

newsletter@fokusisrael.ch

www.fokusisrael.ch

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei anderer Gelegenheit für das Thema «Israel und Nahost» und/oder das Thema «Antisemitismus» interessiert

haben oder weil Sie in einer politisch, in der Forschung und Lehre oder beruflich wichtigen Stellung tätig sind.

[Abmelden vom Newsletter](#)